



## Beschlussvorlage

Nr.: BV/303/2016 / öffentlich

### **Verlegung des Ehrenmals zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten aus dem 1. und 2. Weltkrieg vom jetzigen Standort an der St.-Marienstraße an den neuen Standort an der Bahnhofstraße / Ecke Am Bahnhof**

#### **Beratungsfolge:**

Gremium	frühestens am
Planungs- und Umweltausschuss Verwaltungsausschuss	

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Verlegung des Ehrenmals zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten aus dem 1. und 2. Weltkrieg vom jetzigen Standort an der St.-Marienstraße an den neuen Standort an der Bahnhofstraße / Ecke Am Bahnhof wird zugestimmt.

Die Verlegung soll im Rahmen der Stadtsanierung im Jahre 2017 erfolgen.

Die Planung zur Gestaltung soll ausgeschrieben werden.

#### **Sach- und Rechtsdarstellung:**

Das Ehrenmal zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten aus dem 1. und 2. Weltkrieg am Standort an der St.-Marienstraße muss aufgrund der Erweiterungsabsichten des St.-Marien-Hospitals im nächsten Jahr an einen neuen Standort verlegt werden.

Für die Standortsuche wurde ein Arbeitskreis (Teilnehmer siehe Anlage) eingerichtet. Es wurden Standorte diskutiert, die aus diversen Gründen jedoch nicht realisiert werden sollten:

- Stadtpark
- Eisenbahntrasse an der Bahnhofstraße
- An der St.-Marien-Straße (im Bereich des kath. Friedhofes)
- Hansaplatz (Freifläche vor der Sporthalle des AMG)

In der letzten Sitzung vom 01.11.2016 verständigte sich der Arbeitskreis einvernehmlich auf den Standort an der Bahnhofstraße / Ecke Am Bahnhof, um das Denkmal auch mit dem dort befindlichen Kriegerdenkmal zu einem Mahn- und Gedenkmal zusammen zu fassen.

Eine erste Annäherung, ob aufgrund der Dimensionierung des Platzes die beiden Denkmäler dort überhaupt vereinigt werden können, ist über das Architekturbüro Kramer erfolgt (vgl. Anlage).

Die Vertreter des Arbeitskreises waren sich einig, dass die Gestaltung des Denkmals ausgeschrieben werden sollte und dass die neue Gestaltung auch eine geringfügige Verlegung des Kriegerdenkmals beinhalten könne. Die (Wieder-)Errichtung der Kreuze, die das jetzige Ehrenmal an der St.-Marienstraße dominieren, muss am neuen Standort nicht in der bisherigen Form realisiert werden. Als wesentliche Bestandteile fungieren die Stelen mit den Namen der Verstorbenen und Vermissten. Das neue Denkmal muss dabei in den geschichtlichen Kontext geordnet werden.

Die Verlegung soll im Rahmen der Stadtsanierung im Jahre 2017 erfolgen.

**Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von €
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- Umsetzung des Beschlusses bis

**Anlagen**

Mitglieder Arbeitskreis  
Kriegerdenkmal V1  
Kriegerdenkmal V2  
Standort Bahnhofstraße  
Bestand St.-Marien-Straße  
Ansicht Bahnhofstraße

Bürgermeister